

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des  
Internationalen Entomologischen  
Vereins E. V.

mit  
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

**Abonnements:** Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.—  
Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach  
Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des  
Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 6.— (Ausland [ohne Oester-  
reich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

**Anzeigen:** Insertionspreis pro dreispaltene Petitzeile oder deren  
Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken  
pro dreispaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder  
haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr  
100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal.

Schluß der Inseraten-Aannahme Dienstag abends 7 Uhr.

**Inhalt:** Zur Odonatenfauna des Münsterlandes. Von Prof. Dr. Richard Schmidt, Münster (Westf.). — Erlebnisse und Erfahrungen mit *Pericallia matronula*. Von Prof. Schleyer, Tauberbischofsheim. — *Lycaena icarus* Rott. nov. var. *menahensis*. Von H. Stauder, Triest. — Die Zucht von *Antheraea eucalypti* Scott. Von Bruno Lüd demann, Richmond-Melbourne, Victoria, Australia. — Lepidopterolog. Tagebuch des Jahres 1912. Von Otto Schindler, Wien. — Kleine Mitteilungen. — Auskunftstelle.

## Zur Odonatenfauna des Münsterlandes.

Von Prof. Dr. Richard Schmidt, Münster (Westf.).

Als mein Lebensschifflein vor zwei Jahren nach Münster verschlagen wurde, war ich nicht gerade erbaut davon. Es war nicht die Trennung von der alten, liebgewordenen Heimat allein, die mir das Herz schwer machte: Münster stand auch noch in dem bekannten üblen Geruche, von dem das Studentenlied zu singen weiß! Nun, heute denke ich anders darüber: die Stadt ist entzückend, das Leben unter den Kollegen wahrhaft kollegial und die Landschaft so reizend, daß jeder, der überhaupt Sinn für Natur hat, auf seine Rechnung kommen wird. Ein unbeschreiblicher Zauber liegt über den Wiesen und Heideflächen, die sich besonders gegen Abend so wohlthuend friedlich präsentieren. Kein Wunder, wenn ich hier alsbald in die alte Leidenschaft verfiel, jede freie Stunde zu Wanderungen zu benutzen und zu sehen, welche Schätze Wald und Feld bieten möchten. Der erste Anblick einer riesigen *Aeschna cyanea* wirkte ausschlaggebend: so etwas hatte ich noch nicht gesehen, und der Wunsch ward in mir rege, noch einmal als Sammler ausziehen zu können. Die Hauptsaison war freilich vorüber — wir hatten August — aber immerhin brachte ich doch noch mancherlei zur Strecke. Den Winter benutzte ich zur Vertiefung in die Fachliteratur und bereitete alles mit Bedacht vor, um wohlausgerüstet zu sein, wenn die Jagd wieder beginnen konnte. Die verschiedenen Jagdgründe hatte ich inzwischen natürlich auch ausbaldowert; eine stattliche Reihe von z. T. ganz hervorragenden Fangplätzen. Leider ist ja ihre Zahl im Laufe der Zeit beträchtlich verringert worden. Die Kultur schreitet auch im Münsterlande vorwärts und mancher Teich, manche Sumpfniederung ist verschwunden, um besser nutzbarem Ackerlande Platz zu machen. Das wirkt selbstverständlich auf

Flora und Fauna merklich ein; man braucht nur den trefflichen Führer durch das Münsterland von Longinus zur Hand zu nehmen, um zu sehen, wie vieles da ausgerottet ist.

Die Odonatenfauna des Münsterlandes ist bereits 1877 von H. Kolbe behandelt worden (Sechster Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst pro 1877, p. 55; Neunter Jahresbericht pro 1880, p. 56; Vierzehnter Jahresbericht für 1885, p. 55). Als Anfänger habe ich nun zwar noch lange nicht alle von ihm namhaft gemachten Tiere erbeutet; aber ich bin doch schon heute in der Lage, seine Angaben ergänzen zu können. Unter Zugrundelegung seines Verzeichnisses von 1877 (l. c. p. 59 ff.) möchte ich also folgendes bemerken:

### *Leucorrhinia*

1. *pectoralis* Charp. Körheide, selten.
2. *dubia* Vanderl. Desgl.
3. *caudalis* Charp. Für die Umgegend von Münster meines Wissens noch nicht angegeben. Am 30. Mai. 1912 Huronensee ♂♂ und ♀♀, desgl. am 16. Juli.
4. *rubicunda* L. „Vereinzelt im Mai“ (1885). Ich fing ein Stück am 6. Juni 1912 in der Körheide.

### *Diplax (Symptetrum)*

5. *striolatum* Charp. „Mitte Juli bis Oktober, nicht selten.“ Massenhaft z. B. Südmühle, Haus Havichhorst, Huronensee.
6. *vulgatum* L. „Im Herbst häufig.“ Ebendort.
7. *Fonscolombii* Sel. „Einmal bei Münster.“
8. *flaveolum* L. Massenhaft in der Körheide, bei Havichhorst etc.

9. *scoticum* Don. „Juli, ziemlich selten“; 1885: „Juli, ganz Westfalen, nicht selten.“ Haus Havichhorst Ende August 1911 massenhaft.
10. *sanguineum* Müll. „Juli bis September überall häufig.“ Körheide, Havichhorst.
11. *depressiusculum* Sel. „Wie vorige.“ Stapelskotten 26. Juni und 4. Juli zwei eben ausgekrochene Exemplare. (??)

#### *Libellula*

12. *depressa* L. „Juni bis September, überall.“ Körheide, Ziegelei Deitmer (hier fing ich am 27. Juni ein prachtvolles, adultes ♂), Huronensee etc.
13. *quadrimaculata* L. „Juni bis August, meist häufig.“ Am 21. Mai 1912 am Huronensee ein frisch geschlüpftes Exemplar. Körheide; Rüschaus, Liebesinsel etc.

#### *Orthetrum*

14. *coerulescens* F. „Auf dem großen Moor zwischen Coesfeld und Stadtlohn Anfang Juli häufig.“ Das ist schon etwas weit von Münster! Hier habe ich noch keine gesehen.
15. *cancellatum* L. „Juni bis August, nicht selten.“ Huronensee<sup>2</sup> am 16. Juli 1912 ein ♂.

#### *Cordulia*

16. *aenea* L. „Ende Mai bis Anfang Juli, häufig.“ Am 10. und 11. Mai 1912 fand ich an der Werse bei Stapelskotten je ein frisch geschlüpftes ♂. Trotz sorgfältigster Behandlung während des Transportes sind beide beim Spannen arg geschrumpt, was ich auch sonst noch beobachtet habe. Ich möchte gern wissen, woran das liegt. Kommt es vielleicht daher, weil die Tiere noch keine Nahrung zu sich genommen hatten? (Im Verzeichnis von 1885 fehlt diese Spezies wohl infolge eines Versehens!)

#### *Epitheca*

17. *bimaculata* Charp. „Sehr selten. In der zoolog. Sammlung des Vereins zwei ♂.“
18. *metallica* Vanderl. (*Somatochlora metallica*). „Ende Mai und Juni, ziemlich selten.“ 30. Mai am Huronensee ein eben geschlüpftes ♀. Kolbe gibt Nienberge und „Cördehaide“ an; ich nenne noch die Werse bei Stapelskotten.
19. Ein Tümpel bei Haus Havichhorst bescherte mir am 10. Juli 1912 die bisher für Münster nicht genannte *Somatochlora flavomaculata* Vanderl., die ich dann tags darauf (und am 22. Juli) auch an der Liebesinsel zahlreich fliegen sah. Leider bekam ich nur ♂♂ zu Gesicht. Die Fangplätze bestätigen die Angabe von Ris, derzufolge *S. flavomaculata* über verwachsenem Sumpfboden, an Gebüsch und Waldrändern fliegt. Tümpel hat die etwas zu weit gehende Bemerkung „nicht an Gewässern“. Er trifft aber durchaus das Richtige, wenn er sagt, daß diese Libelle leicht zu fangen sei. Man muß nur Geduld haben, bis sie in „Schußweite“ kommt. Die letzte sah ich am 31. Juli bei Havichhorst.

#### *Anax*

20. *formosus* Vanderl. „Juni und Juli, nirgends selten.“ Ich konnte das 1911 leider nicht mehr bestätigen; denn so eifrig ich nach diesem Glanzstück ausgeschaute habe, ist es mir doch nicht geglückt,

ein Exemplar zu sehen, geschweige denn zu fangen. Im Juli 1912 aber sah ich am Huronensee, am Dortmund-Ems-Kanal und an einem dem Huronensee benachbarten großen Teiche eine Menge fliegen; ich war angenehm überrascht, zu sehen, wie leicht sich die prächtigen Tiere fangen ließen, wenn man nur geduldig wartete, bis sie an das Ufer kamen. Ein wahrhaft großartiger Anblick, so ein fliegender Anax! Ein eierlegendes ♀ beobachtete ich am 16. Juli am Huronensee Nr. 2, leider unerreichbar. Als ich den Versuch machte, in das Wasser zu waten, entwich es immer weiter nach der Mitte des Teiches zu, so daß ich mit „stummem Trauerblick“ an das Ufer zurückkehren mußte.

#### *Brachytron*

21. *pratense* Müll. „Anfang bis Ende Juni, häufig an Flüssen und Teichen. Am 3. Juni 1877 bei Wolbeck häufig und sämtlich reif.“ Am Huronensee<sup>1</sup> 30. Mai 1912 sehr zahlreich; am 6. Juni fing ich in der Körheide ein prachtvolles ♀.

#### *Aeschna*

22. *cyanca* Latr. „Mitte Juni bis Juli, überall häufig.“ Ich fand am 25. IX. 1911 an Deitmers Ziegelei noch ein ♀; auch anderwärts gab es im September Exemplare genug, so daß Kolbes Angabe unbedenklich verbessert werden muß. Ris und Leonhardt geben sogar noch Oktober an, was ich durchaus für richtig halte.
23. *juncea* L. „Juli bis Oktober, scheint bei Münster nicht häufig zu sein.“
24. *mixta* Latr. „Selten, bei Münster.“ In der Körheide auf sonnigen Wegen 7. August 1912 häufig, ebenso bei Havichhorst 5. August 1912. Am 20. August daselbst ein ♀ gefangen.
25. *rufescens* Vanderl. „Juni, bei Münster stellenweise häufig.“ Am 9. Juni 1912 sah ich sie bei Haus Nevinghof zahlreich fliegen. Ein Pärchen in Copula stürzte ins Wasser, wo es lange verweilte, zu meiner Verzweiflung, denn da ich meinen zusammensetzbaren Netzstiel\*) nicht bei mir hatte, konnte ich die Tiere nicht erreichen. Endlich kamen sie ans Ufer geflogen, wo es ein Leichtes war, sie dingfest zu machen. Auch in Stapelskotten sah ich welche am 13. Juni. Die Flugzeit scheint von nur kurzer Dauer zu sein.
26. *grandis* L. „Juli bis September, überall ziemlich häufig.“ Schloßgraben, Aabrücke bei Roxel, Havichhorst, Körheide etc. Am 11. Juli 1912 fing ich an der Liebesinsel ein riesiges ♂, dessen Flecke auf dem 2. Segmente fast eine gleichmäßig breite Binde bilden. Nach Tümpel „sind die Weibchen meist gemeiner wie die Männchen“. Ich habe bisher immer nur ♂♂ gefunden.

#### *Onychogomphus*

27. *forcipatus* L. „Bei Münster ein ♀“; 1885: „Überall selten“.

(Schluß folgt.)

\*) Es ist das eigentlich eine dreiteilige Angelrute aus Bambus, an deren Handhabung man sich erst gewöhnen muß, da sie bedeutend schwankt. Für gewöhnlich genügt ein nicht zu schwerer Spazierstock ohne Krücke oder ein Bambus von 1–1,20 m Länge; ich habe damit z. B. alle meine *Aeschna* gefangen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Richard

Artikel/Article: [Zur Odonatenfauna des Münsterlandes 61-62](#)